

Neues Fahrzeug für die Feuerwehr

Überprüfung hervorragend gelaufen

Buldern. Kaum hatte er freudestrahlend den Schlüssel übernommen, lud Bulderns Löschzugführer Roland Strotmann am Mittwochabend Bürgermeister Jan Dirk Püttmann und einige Kameraden zu einer spontanen „Spritztour“ mit dem neuen Löschgruppen-Fahrzeug LF 16/12 ein.

Die Mitglieder des Löschzuges waren angetreten, als der Bürgermeister im Beisein des Stadtbrandinspektors Donald Niehues offiziell das Fahrzeug übergab, das mit seiner modernen technischen Ausstattung die Wirksamkeit der Wehr deutlich erhöht, teilt die Stadt mit.

Der Löschzug sei gut aufgestellt und die erst vor zwei Tagen erfolgte Überprüfung der Freiwilligen Feuerwehr Dülmen durch die Bezirksregierung hervorragend gelaufen, freute sich der Bürgermeister über das Ergebnis. Damit einher gegangen sei eine rapide Erneuerung des Fahrzeugparks, erinnerte Püttmann an die neue Dreh-

leiter und etliche andere Fahrzeuge, die er während seiner fünfjährigen Amtszeit „überreicht“ hat. „Eine finanzielle Kraftanstrengung“, fügte er hinzu.

Püttmann bedankte sich bei Hans Hegemann, er und sein Sohn hätten als ortsansässige Bauträger einen „infrastrukturellen Beitrag“ geleistet. Schließlich erfahre Buldern - mit fast 6000 Einwohnern nach Dülmen-Mitte größter Ortsteil - nicht zuletzt durch das neue Wohngebiet „Die Nielen“ eine geographische Erweiterung. Die Feuerwehr ist damit für ein immer größeres Gebiet zuständig. Darüber hinaus hat der Löschzug die Autobahn 43 mit zu versorgen. Der Bürgermeister wünschte „den Feuerwehrleuten gute Fahrt und wenig Einsätze“.

Hersteller des Fahrzeuges ist die Firma Ziegler aus Giengen, deren Verkaufsleiter Herbert Hanning vor seinem Wechsel nach Süddeutschland aktiver Feuerwehrmann in Dülmen war.



Bürgermeister Jan Dirk Püttmann (r.) übergab das neue Löschgruppen-Fahrzeuge an die Bulderaner.



Das Fahrzeug wird mit einer Leistung von 206 kW (280 PS) angetrieben.

DZ-Fotos: Stadt Dülmen / Ludger Kötters

ZUM THEMA

LF 16/12

Mit dem Löschgruppenfahrzeug 16/12 verfügt der Löschzug Buldern über das am häufigsten eingesetzte Fahrzeug bei Feuerwehren. Es ist für die Brandbekämpfung konzipiert, aber auch zur Durchführung technischer Hilfeleistungen (zum Beispiel Hochwasserbekämpfung). Das Fahrzeug hat eine vom Fahrzeugmotor angetriebene Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Pumpenleistung von 1.600 Liter pro Minute. Zur technischen Hilfeleistung sind neben einer Vielzahl von Werkzeugen - unter anderem Stromagregat, Sprungretter, hydraulische Rettungsgeräte (Schere, Spreizer und Rettungszylinder) - Hebekissen und Hochleistungslüfter vorhanden.

Das Fahrzeug wird von einem 6-Zylinder-Reihendieselmotor mit einer Leistung von 206 kW (280 PS) angetrieben. Es verfügt über Allradantrieb mit einem Neun-Gang-Getriebe.